

Back home

Ich heiße Lara Scheduling und durfte sechs traumhafte Monate an der Gold Coast in Australien verbringen. Gemeinsam mit meinen Eltern hatte ich mir für die „Organisation Carl Duisberg“ entschieden. Diese hat mich während der Vorbereitung, sowie während des gesamten Aufenthaltes super unterstützt und meine zahlreichen Fragen beantwortet. Obwohl ich mich teilweise auf die Rückkehr gefreut habe, musste ich feststellen, dass das Wieder-Zuhause-Sein oft mit gemischten Gefühlen verbunden ist.

Meine Heimat vorerst hinter mir lassen, ein neues Leben aufbauen und viele neue Erfahrungen sammeln, klingt für mich nach einem Abenteuer. Das braucht natürlich Mut, ganz alleine mit 14 Jahren auf die andere Seite der Welt zufliegen. Doch ich habe gemerkt, zurückzukommen, erfordert genauso viel Mut.

Anfang Juli 2019 begann meine Reise. Bis zum Flughafen konnte ich es immer noch nicht fassen. Dort begannen beim Abschied von Familie und Freunden die Tränen zu kullern. Völlig aufgereggt landete ich in Australien. Zum Glück hatte ich kein Problem mit Heimweh. Nachdem ich für einige Zeit von meinem Zuhause weg war, fing ich an mich zu fragen, wie das Wiedersehen von meiner Familie in Australien und das Zurückkommen sein wird. Außerdem fragte ich mich, wie es sein wird, wieder auf eine deutsche Schule zu gehen und meine Freunde wiederzusehen. Ich begriff, dass der Großteil meiner Freunde selbst im Ausland ist und ich diese erst viel später sehen werde. Ein gemischtes Gefühl. Ich traf auf meine Eltern und alles war genau wie vorher. Wir flogen Ende Dezember gemeinsam zurück nach Deutschland. Im Flugzeug konnte ich es immer noch nicht fassen, dass meine unfassbar tolle Zeit nun vorbei ist. Ich musste anfangen zu weinen, als ich an meine Gastfamilie und australischen Freunde dachte. Ich war mir selbst nicht sicher, ob ich nach Hause wollte oder nicht. Ich freute mich auf Weihnachten mit meiner Familie, aber wollte das Paradies nicht verlassen.

So gab es Tränen beim Abflug in Deutschland und in Australien.

Kaum zuhause, feierten wir Weihnachten und meine Freunde kamen mich besuchen. Sie meinten: „Schön, dass du wieder da bist!“ und wir hatten uns natürlich viel zu erzählen. Ich fragte mich selbst wie ich es nun eigentlich finde, zurück zu sein. Ich hatte keine Antwort. Es fühlte sich so an, als ob alles ein Traum gewesen ist und ich bald wieder nach Australien fliegen würde.

Es ist offensichtlich: Wenn man von zu Hause weg ist, wird die Zeit nicht angehalten. Vieles verändert sich. Man selbst war nicht dabei. Trotzdem habe ich mich super eingelebt und habe genau so viel Spaß mit meinen Freunden, wie vorher. Da sie sich verändert haben, ich mich allerdings auch, hat sich im Prinzip für uns nichts geändert. Langsam hatte ich verstanden, dass ich mit vielen gesammelten Eindrücken wieder in Deutschland bin. Der Alltag und die Schule haben wieder begonnen und damit auch der Stress. Den verpassten Lernstoff musste ich nachholen. Dies war allerdings absolut machbar.

Wenn mich jetzt jemand nach Australien fragt, denke ich an die beste Zeit meines Lebens. Ich kriege jedes Mal Tränen in den Augen. Natürlich gab es manchmal auch Probleme, aber letztendlich bleiben nur die guten Momente in Erinnerung.

